

# Ajanta, Ellora - "in der Mitte von Nichts"

Wiederentdeckt wurden die Tempel- u Höhlenklöster von AJANTA 1817 von englischen Soldaten, welche in diesem Gebiet - in der „Mitte von Nichts“ - auf Tigerjagd waren. Insgesamt wurden 5 Tempel und 25 Klöster in den Fels "gemeißelt". Ausgangspunkt für Besichtigungen in Ajanta und Ellora ist die Stadt Aurangabad.

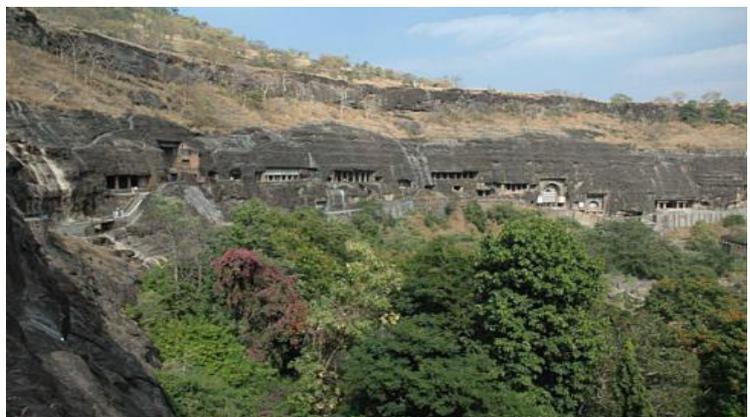
Die Tempelanlagen von Ellora wurden zwischen dem 5. und 11. Jht. errichtet.



## Inhaltsverzeichnis

- [Aurangabad – Ajanta](#)
- [... Ajanta - "inmitten von Nichts"](#)
- [Ellora](#)
- [...beim "Kailasa Tempel....."](#)
- [...auf zum "Baby Taj Mahal"](#)

## Aurangabad – Ajanta



Blick auf die künstlerisch aus den Felsen gehauenen Tempelanlagen.

## Rundblick...Höhlenklöster und...

Am Abend vorher aus Mumbai kommend waren wir in Aurangabad gelandet, wo wir in einem sehr romantischen Hotel unsere Quartiere bezogen.

Während es am nächsten Morgen beim Frühstück noch stark regnete, klarte der Himmel kurz später auf und waren wir dazu alle erleichtert. Vom örtlichen Guide geführt fuhren wir nun zu den Höhlentempel von Ajanta, 110 km von Aurangabad entfernt.

Aurangabad hieß früher Chiriki und war einst die Residenzstadt von Aurangzeb, daher auch der Name. Heute eine große Universitäts- u Industriestadt mit mehr als 1 Million Einwohner. In der näheren Umgebung gibt es viele Zuckerrohr und Baumwollfelder. Der starke Regen in diesem Jahr hat eine frühe Ernte ermöglicht.

Die Stadt ist Ausgangspunkt zu den Besuchen von Ajanta und Ellore, wobei zwischen beiden Tempelanlagen 60 km liegen. Durch diese Nähe wäre es möglich beide WELTKULTURERBEN an einem Tag zu besichtigen.

Wir bevorzugten jedoch die zwei-Tagesvariante und besuchten Ajanta und Ellora, je an einem Tag.

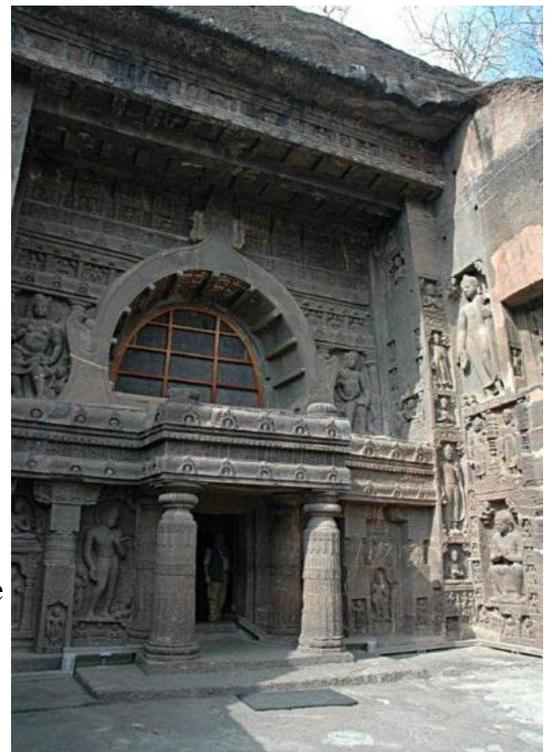
Die Felshöhlen von Ajanta wurden vom 2. bis 7 Jht.

In der „Mitte von Nichts“ erschaffen, in den Fels geschlagen, herausgemeißelt und mit Reliefs, Fresken und Skulpturen ausgestattet, um das Leben von Buddha darzustellen und seine Lehre verständlich zu machen. Die Malereien beinhalten ausschließlich Szenen aus dem Leben Buddhas und seinen früheren Inkarnationen und gewähren dadurch einen Einblick in das höfische Leben dieser Zeit.

In Ajanta bewegt man sich zwischen „Hinayana und Mahayana“, wobei diese architektonischen Kulturphasen 400 Jahre trennen. In der älteren Schule wurde Buddha nur in Symbolen, wie als Stupa, anhand seiner Fußstapfen oder durch einen Thron dargestellt.

Die spätere Mahayana-Sekte verlieh Buddha bereits menschliche Formen.

Man stelle sich vor, diese Tempelmalereien wurden bereits 1000 Jahre vor der sixtinischen Kapelle zu Rom geschaffen.



Durch die Abgeschiedenheit dieser Gegend, in der „**Mitte von Nichts**“ waren die Fresken in den Höhlen von Regen und Hitze geschützt, so dass sie über Jahrhunderte erhalten blieben. Nirgendwo in Indien befinden sich ähnliche Anlagen.

Noch völlig ungeklärt ist der Umstand, bei/mit welchem "Licht" die Künstler der damaligen Zeit ihre Reliefs, Fresken und Skulpturen in den völlig dunklen Höhlen geschaffen haben. Zu einer eventuellen Verwendung von Öllämpchen gibt es keine Rußspuren, Möglich wäre es, mit "eingespiegelm" Licht ihre Arbeiten verrichtet zu haben.

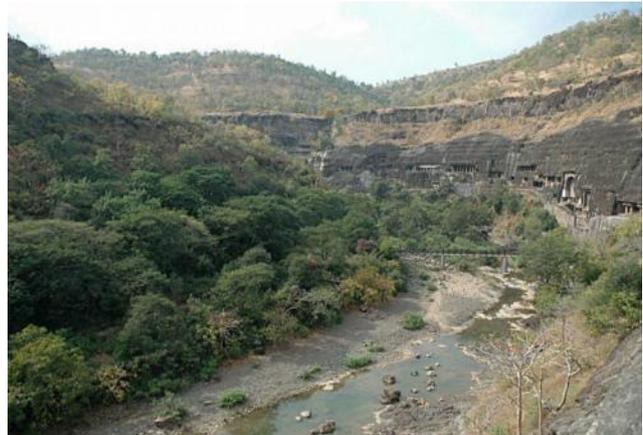


### ... Ajanta - "inmitten von Nichts"

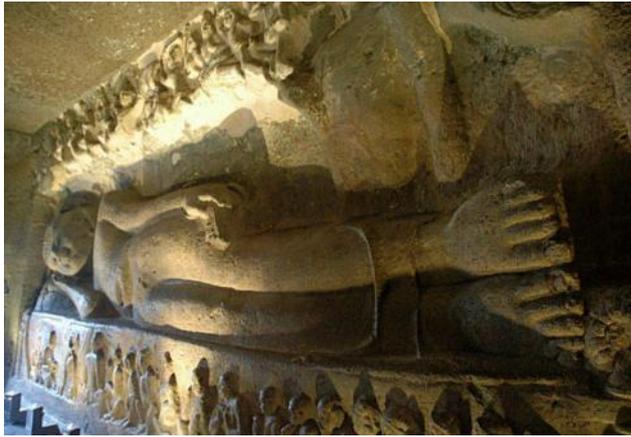
Entlang der guten zweispurigen Straße sahen wir kleine Bauernhäuser mit Linsen-Mais-Rizinus-Hirse-Sonnenblumen- u. Gemüsefelder, Mango- u. Mandarinenplantagen, Kühe mit roten, blauen und grünen Hörnern. Die Männer trugen Nehru-Schiffchen, keinen Turban. Gegen Mittag war das Dorf Ajanta erreicht, die Höhlen liegen 11 km außerhalb.

Der Waghora-Bach hat hier eine sehr tiefe, halbmondförmige Schlucht gegraben.

In die südliche, fast senkrechte Felsenwand sind 30 Höhlen (5 Tempel und 25 Klöster) vom 2. - bis 7. Jht. n. Chr. in den Fels gemeißelt worden.



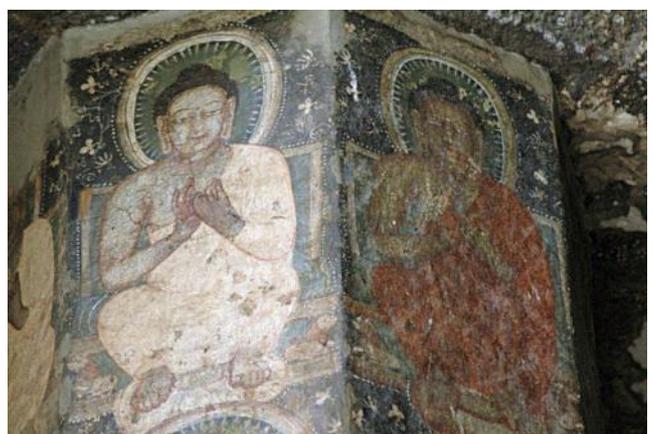
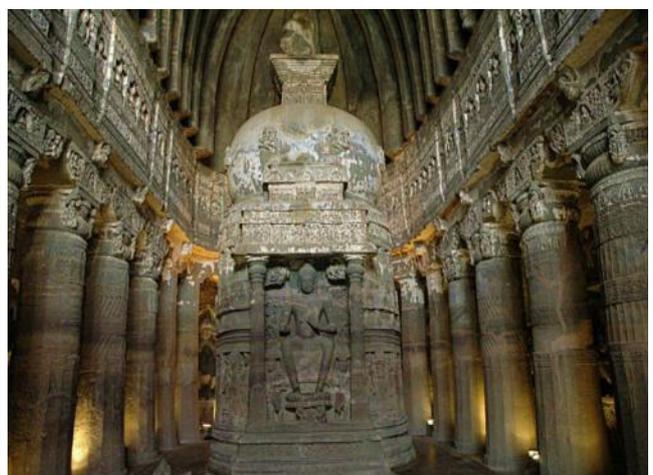
Kurz darauf vor den Höhlen angekommen verließen wir unseren Bus und stiegen in kleinere Shuttlebusse um, welche uns direkt an den Eingang brachten. Die Höhlen sind über Treppen zu erreichen, aber nur wenig miteinander verbunden. Der Weg, vorbei an der riesigen Felswand wurde bereits von den Engländern angelegt und führt ständig auf und ab.



Wir besichtigten anschließend 6 der an diesem Tag zugänglichen Höhlen. Obwohl wir dazu bestens vorbereitet waren, staunten wir zu den meisterlich in den Fels geschlagenen Tempel, Höhlen und Klöster, welche mit herrlichen Fresken, Skulpturen und vielen bemerkenswerten Steinmetzarbeiten versehen waren.

Betrachten SIE die Bilder dieses Beitrages und sie werden verstehen warum wir so beeindruckt waren.

Eine ausführlichere, detailliertere Beschreibung würde wohl den Rahmen dieses Reiseberichtes sprengen. Auf die bereits bestehende Fachliteratur darf verwiesen werden.



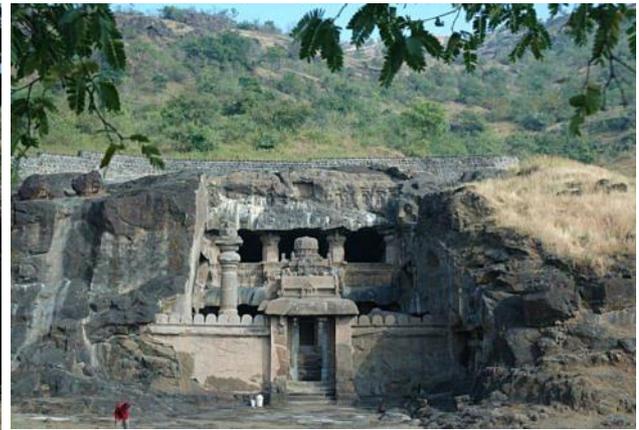
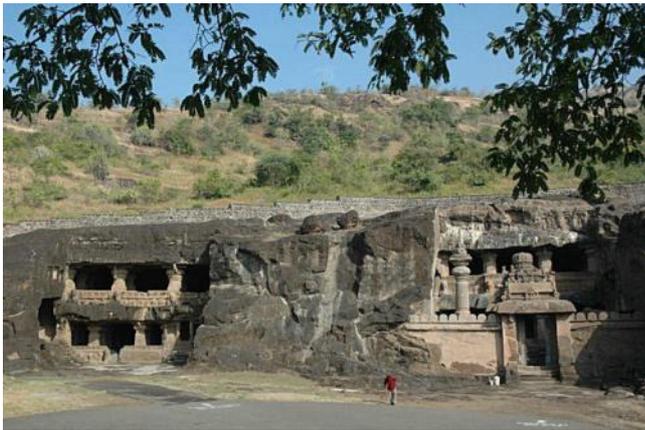
### **Wir erreichen die Tempel in Ellora....**

Auf unserer Fahrt nach Ellora am nächsten Tag, passierten wir vorerst zahlreiche Militäranlagen und Kasernen, Morgendunst lag über den Häusern.

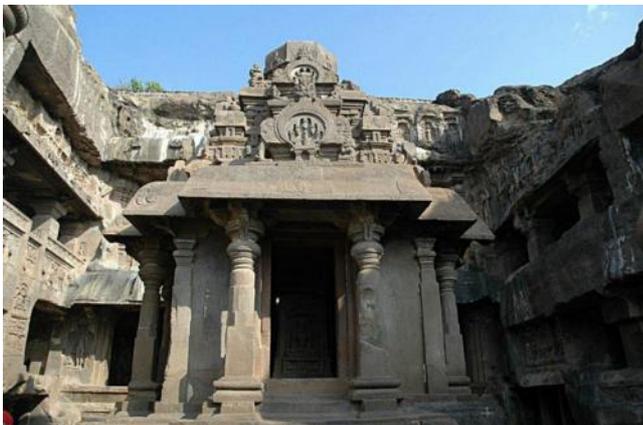
Vorbei an den Ruinen der ehemaligen Festung Daulatabad, war einstmals durch 7 Mauern, 7 Wassergräben, Zugbrücken und Eisentore fast uneinnehmbar gesichert, führte die Straße ins Gebirge, wo wir nach 28 km die Höhlen von Ellora erreichten.



Die Anlagen in Ellora wurden zwischen dem 5. und 12. Jht. In den Basaltfelsen der Charandari-Hügel gemeißelt. Der Unterschied zu Ajanta ist, dass es hier keine Malereien gibt, nur Reliefs in insgesamt 34 Höhlenanlagen der Jains, Hindus und Buddhisten.



Alle plastischen Formen, Säulen und Reliefs wurden aus dem gewachsenen Fels herausgemeißelt. Eine unvorstellbare, menschliche Meisterleistung wurde hier vollbracht.





"BAHUBALI" in endloser Meditation, anschließend beim "Kailasa Tempel....."



Besonders waren wir von **Höhle Nr 16**, in der sich der „Kailasa Tempel“ befindet, beeindruckt. Der Tempel ist Shiva geweiht, der den Berg Kailasa, den Wohnsitz von Shiva repräsentiert.

ER ist der größte monolithische Bau der Welt, 50 m hoch, 90m breit und 30m tief, von sieben Generationen der königlichen Familie erbaut.

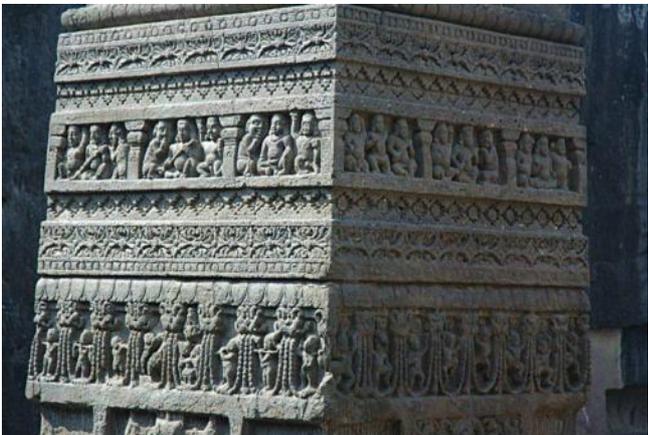
Baubeginn war 757, der Tempel wurde im 10.Jht. Vollendet und ist mit verschiedenen Darstellungen der Hindugötter versehen.

Es wurden 85.000 m<sup>3</sup> aus dem Fels herausgemeißelt.

Die Tempel- u Höhlenklöster bilden ein Ensemble von buddhistischen, hinduistischen und Jainistischen Stilepochen. Bild: "Nataraja" - Gott des Tanzes...



Die Höhlenklöster sind in meisterlichen Steinmetzarbeiten künstlerisch gestaltet worden und auch nicht nur in Indien einmalig.



## ...auf zum "Baby Taj Mahal"

Am Rückweg nach Aurangabad besichtigten wir noch das Mausoleum „BIBI-KA-MAQBARA“, genannt auch „Baby-Taj Mahal“, da dem Original sehr ähnlich.



Eine Kopie des Taj Mahal in Agra. Es wurde 1660 von Aurangzebs Sohn für seine Mutter erbaut und besteht aus Kostensparnis nur zu einem Fünftel aus Marmor. Die Wände sind aus Sandstein errichtet und abschließend mit Stuck überzogen.

Das Mausoleum liegt in der Mitte eines großen Gartens und spiegelt sich wunderschön in den Teichen davor. Dieses Motiv konnten wir einfach nicht auslassen.....



Wir waren insgesamt fast 5 Wochen in Indien unterwegs, wobei wir fast Unwahrscheinliches gesehen, ja auch erlebt haben, den Abschluss dieser großen Reise bildeten die Felshöhlen von AJANTA und ELLORA, welche uns einfach begeistert haben.

Am letzten Tag führte unsere Reise mit Flügen nach Mumbai und weiter nach Wien, nach Hause zurück.



## Kommentare zum Bericht:

- - [Gerd-Krauskopf](#) (RP) 11.02.2013 | 17:14 Uhr  
Hallo Harald,  
wieder mal ein außergewöhnlicher Reisebericht mit interessanten Informationen. Dabei habe ich Deine Bewunderung für dieses Land "In der Mitte von Nichts" geradezu gespürt, das scheinbar noch nicht so von Touristen überschwemmt wird.  
  
Es ist gerade zu bewundernswert, wenn man erfährt, welche unvorstellbaren Arbeiten dort geschaffen worden sind. Du hast es wie immer spannend herüber gebracht.  
  
Dir dafür lieben Dank. Mit lieben Grüßen von Gerd
- - [reisefreudig](#) 11.02.2013 | 17:40 Uhr  
..servus Gerd,  
  
..danke für Deinen netten Kommentar, da kommt Freude auf. Ich weiß Dein fachliches Urteil stets zu schätzen. So wie ja bei Deinen Beiträgen steckt auch jede Menge Zeit und Arbeit darin.  
lg Harald
- - [Schalimara](#) 11.02.2013 | 17:55 Uhr  
Hallo Harald,  
Danke - das war wieder eine interessante "Geschichtsstunde". Mir macht es immer wieder Spass deine Berichte zu lesen.  
  
LG Verena
- - [Pinky3](#) 11.02.2013 | 20:01 Uhr  
.....ein wirklich sehr guter Reisebericht mit vielen interessanten Informationen, habe zufällig vor ein paar Tagen eine Reportage über Ajanta/Ellora bei arte gesehen und Dein Beitrag hat alles was ich dort gesehen habe zu 100% bestätigt.....  
Du bist eine echte Konkurrenz für`s TV :))))))  
LG Gaby
- - [reisefreudig](#) 11.02.2013 | 20:36 Uhr  
..Verena, Gaby, ich bedanke mich für diese netten Kommentare, Ihr bringt mich dadurch ganz schön noch in Verlegenheit, aber meine Freude dazu ist groß,  
lg Harald
- - [pleuro](#) 12.02.2013 | 13:57 Uhr  
Ein Land, das ich nicht kenne. Um so interessanter war diese virtuelle Reise, auf die ich Dich hier begleiten konnte.  
LG Anne
- - [reisefreudig](#) 12.02.2013 | 14:39 Uhr

...DANKE Anne, habe Deine Zustimmung und Bewertung mit großer Freude entgegengenommen. Durch Deinen und die weiteren Kommentare hier gewinnt der "Aufwand" erst sehr an Wert.

lg Harald

- nach oben

- [Blula](#) 12.02.2013 | 19:58 Uhr

Lieber Harald!

Mit Dir hier durch die Welt zu reisen, fremde Länder zu entdecken, das ist jedesmal Erlebnis pur. Deine Reiseberichte sind ebenso kompakt wie perfekt. Die guten Fotografien, mit denen Du auch diesen Bericht wieder umrahmt hast, tun ein übriges. Da möchte man am liebsten sofort losreisen und das, was Du hier schilderst, mit eigenen Augen und Sinnen erleben.

Vielen Dank!

LG Ursula

- [reisefreudig](#) 12.02.2013 | 20:32 Uhr

Servus Ursula, danke Dir wieder mal für Deine Zustimmung und für Deine gute Bewertung. Anhand der zahlreichen Kommentare hier bin ich schon ganz verlegen. Freue mich aber natürlich dazu. Reisen und Berichte schreiben begleitet mich schon das ganze Leben. Hier auf GC habe ich endlich eine "Heimat" dafür gefunden, wo die viele Arbeit auch bewertet wird. Da macht es noch mehr Spaß zu schreiben. Und reisen tue ich ja anauernd, Es kommt noch einiges. Habe schon zahlreiche Berichte auf "privat" wieder fertig. Aber möchte langsamer einstellen.

lg Harald

- [Reah](#) 13.02.2013 | 07:17 Uhr

Hallo Harald,

was soll man dazu noch sagen, was nicht schon dasteht.

Danke für die tolle Reise mit dir und ich freu mich schon auf die nächsten.

LG Andrea

- [matulr](#) 13.02.2013 | 08:58 Uhr

Die Geschwindigkeit, mit der Du hier Reiseberichte erstellt, ist erschreckend, bzw. frustrierend für mich! Ich benötigte 4 Monate (= 16 Wochenenden) für meinen letzten Bericht...

Gratulation auch zur Startleiste!

LG, ULI

- [Steffania](#) 13.02.2013 | 18:20 Uhr

Hallo Harald,

dies war mal wieder ein sehr informativer Bericht. Indien reizte mich bisher nicht so sehr, aber diese Höhlen müssen überwältigend schön sein. Die würde ich mir gerne mit eigenen Augen ansehen.

Ich bin schon auf Deine zukünftigen Berichte gespannt.

LG Steffi

- [reisefreudig](#) 13.02.2013 | 18:35 Uhr

Servus an alle,

..mein Dank gilt allen hier, dachte nie, dass man so viele, liebe, nette und gute Kommentare bekommen kann. Werde mich bemühen, mich bei Euch mit weiteren Beiträgen (hoffentlich solche die wieder Eure Zustimmung finden) zu revanchieren.

Ich verneige mich zu Euren Kommentaren!,

lg harald

- nach oben .

- ▫

[globetrotter](#) 14.02.2013 | 13:45 Uhr

Habe deinen Bericht mit großem Interesse gelesen, die Bilder dazu sind eine wunderschöne "Ergänzung":)

Ich bin der Meinung, diese einzigartigen Kunstwerke haben mindestens !!!! zwei Berichte verdient:)) Es ist sehr schade , dass diese Tempelanlagen so wenig bekannt sind.

Wir hatten leider keine Zeit, das "kleine " Taj Mahal" zu besichtigen, da wir jeweils den ganzen Tag in Ajanta und Ellora waren.

LG Ute

- ▫

[reisefreudig](#) 14.02.2013 | 17:42 Uhr

..danke Ute, teile Deine Meinung zu den 2 Berichten. Einerseits aber wieder gut, dass dort noch immer der "sanfte" Tourismus vorhanden ist ( keine Massen, nur sehr interessiertes Publikum ). Das "Baby Taj" stell ich Dir ja hiermit vor. Freue mich schon auf Deine nächsten Berichte.

lg Harald